

SPIRITUELLER IMPULS



Alles hat seine Zeit

Gedanken, die in dieser Schöpfungszeit gepflanzt werden und bis zur nächsten Schöpfungszeit wachsen, gedeihen und Frucht bringen können



Für alles gibt es eine (bestimmte) Stunde. Und für jedes Vorhaben unter dem Himmel (gibt es) eine Zeit: (Koh 3,1)

Jetzt ist die Zeit gekommen, diese sehr alte Erkenntnis neu gefüllt wirken zu lassen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir Biodiversität und Klima als zwei Seiten einer Medaille sehen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir die planetaren Grenzen respektieren.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir den Eigenwert unserer Mitgeschöpfe unabhängig vom Nutzen für uns anerkennen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns über die tierischen Bewohner der verschiedensten Ökosysteme in der Kultur-Naturlandschaft freuen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns über blau, rosa, violett, gelb, weiß, orange, rot blühende Talwiesen, Hecken, Bergmähder, Zwergstrauchheiden und die reifen, bunten Früchte freuen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns über buchen-, eichen-, ahorn-, birken-, erlen-, fichten-, kiefer-, tannen-, lärchen-, zirbengrüne Wälder freuen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns über kristallklare Bäche, mystische Moore, quirliche Feuchtgebiete, frische Seen freuen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns über flechtenbewachsene, graue, weiße, rötliche, gelbliche, grünliche, bläuliche, schimmernde Steine, Felsen, Berggipfel freuen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns über dunkle Nachthimmel und sichtbare Sterne freuen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir uns auf dem Pilgerweg unseres Lebens von der Schönheit und Verletzlichkeit der Schöpfung berühren lassen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir unseren Lebensraum schätzen und uns für ihn einsetzen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir unseren Lebensraum rücksichtsvoll mit unseren Mitgeschöpfen teilen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, dass unsere ökologische Umkehr Grund zur Hoffnung gibt.

MMag. Daniela Soier
Umweltbeauftragte, Fachreferentin Schöpfungsverantwortung

Thema der Schöpfungszeit 2024 „Mit der Schöpfung hoffen und handeln“.

Bereits 1989 hat der griechisch-orthodoxe Patriarch Dimitrios I. alle Christlichen Kirchen aufgerufen, den 01. September als einen „Tag der Bewahrung der natürlichen Umwelt“ zu begehen. Seit 2015 ist der 01. September auch offiziell als „Weltgebetstag für die Schöpfung“ im katholischen Kalender eingetragen. In der Zeit bis zum 04. Oktober, dem Gedenktag des Hl. Franziskus, laden die Kirchen dazu ein, das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit der Erde zu schärfen.